

Was ist eigentlich Nachhaltigkeit und was ist zu tun?

IKW Mittelstandstagung

Bad Homburg, 03.09.2019

Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Was ist Nachhaltigkeit? Und was ist zu tun?



Zukunftskunst

Perspektive und Haltung







Unternehmerische Zukunftskunst

- Relevanz von Unternehmen in vier Dimensionen



#Zukunftskunst

www.zukunftskunst.eu

Vielen Dank!

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Präsident

Wuppertal Institut für Klima, Energie, Umwelt

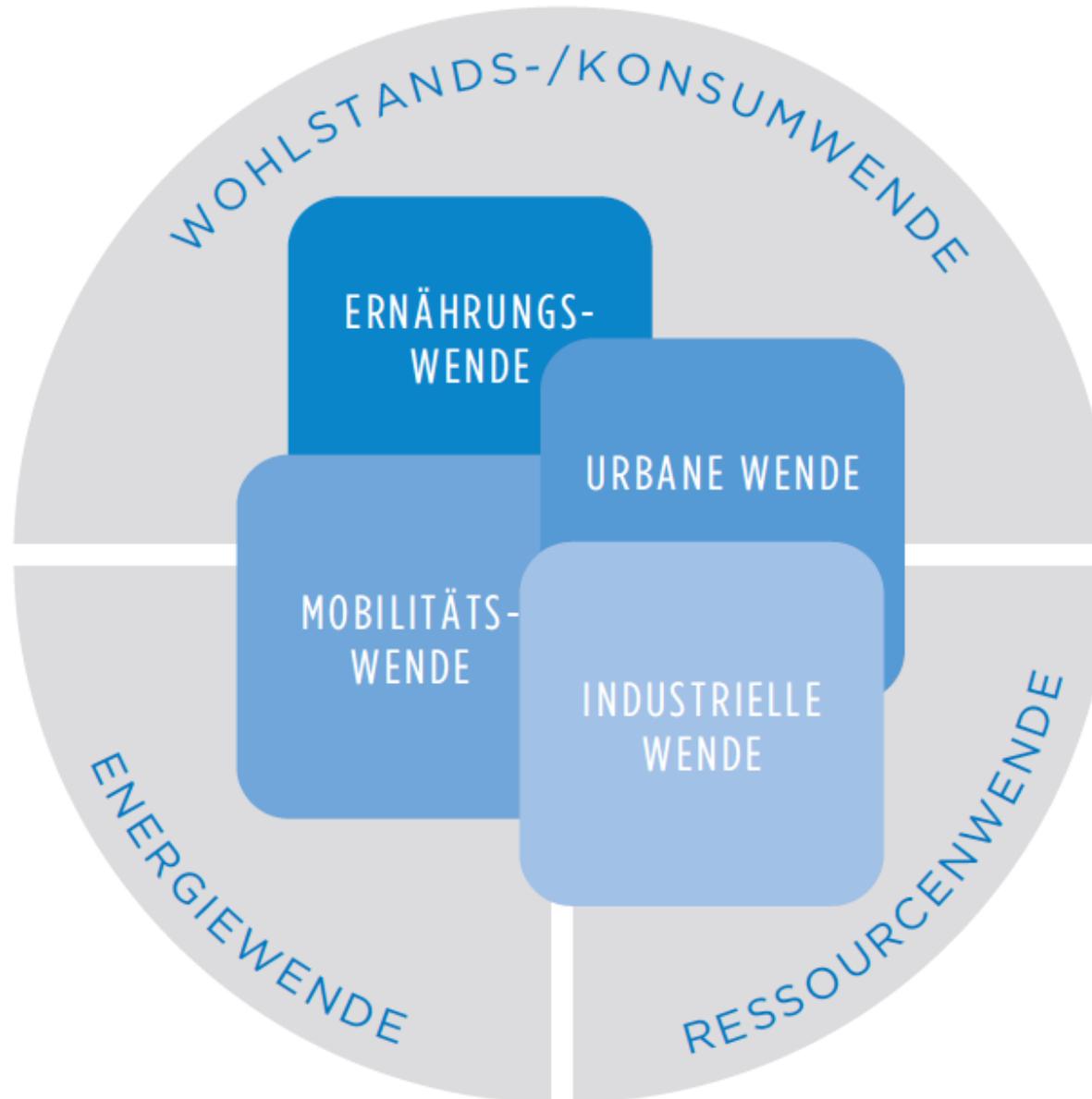
uwe.schneidewind@wupperinst.org

Twitter: @UweSchneidewind

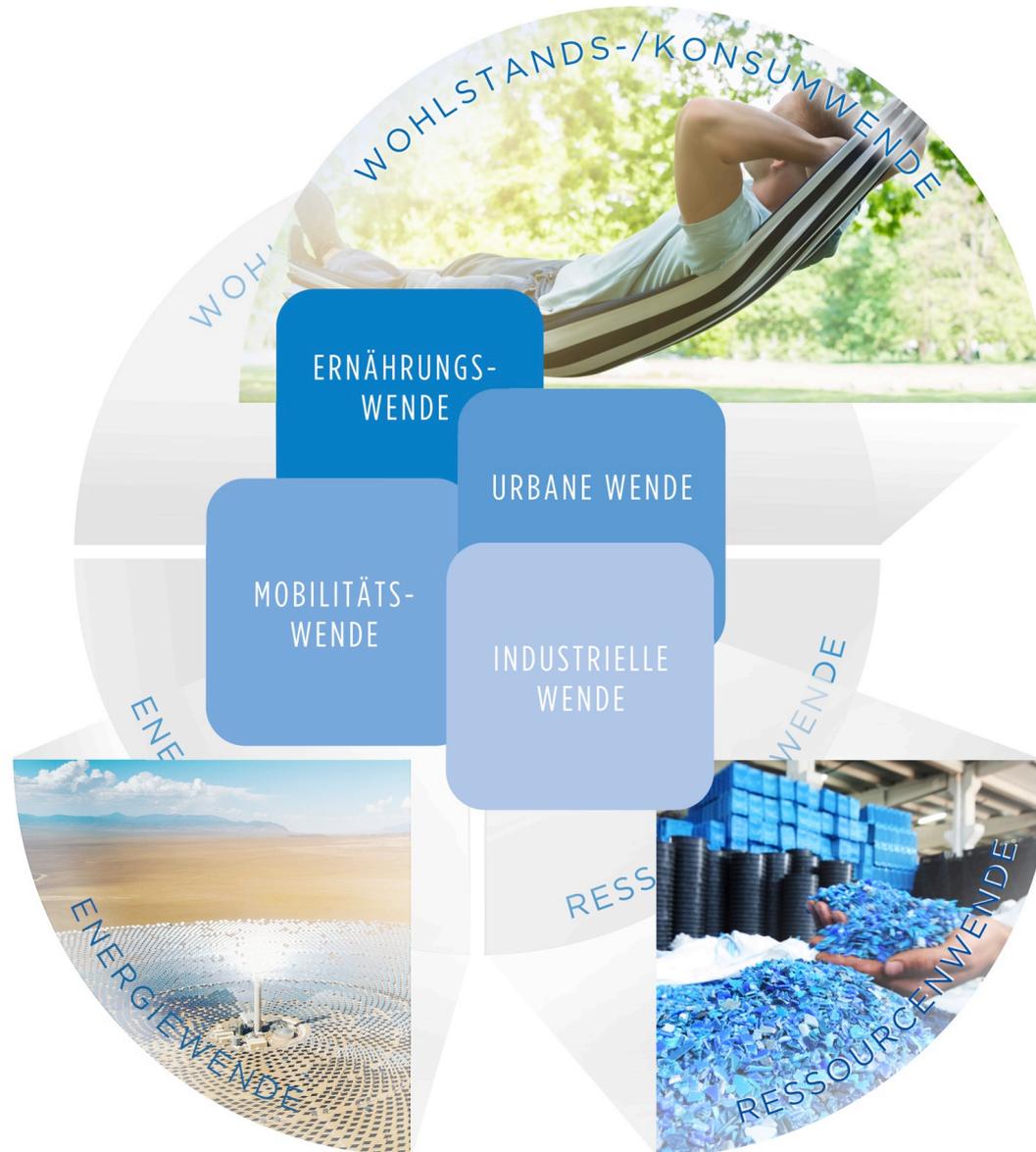


Zusatzinformationen

Sieben Wenden der Großen Transformation im Zusammenspiel verstehen



Sieben Wenden der Großen Transformation im Zusammenspiel verstehen

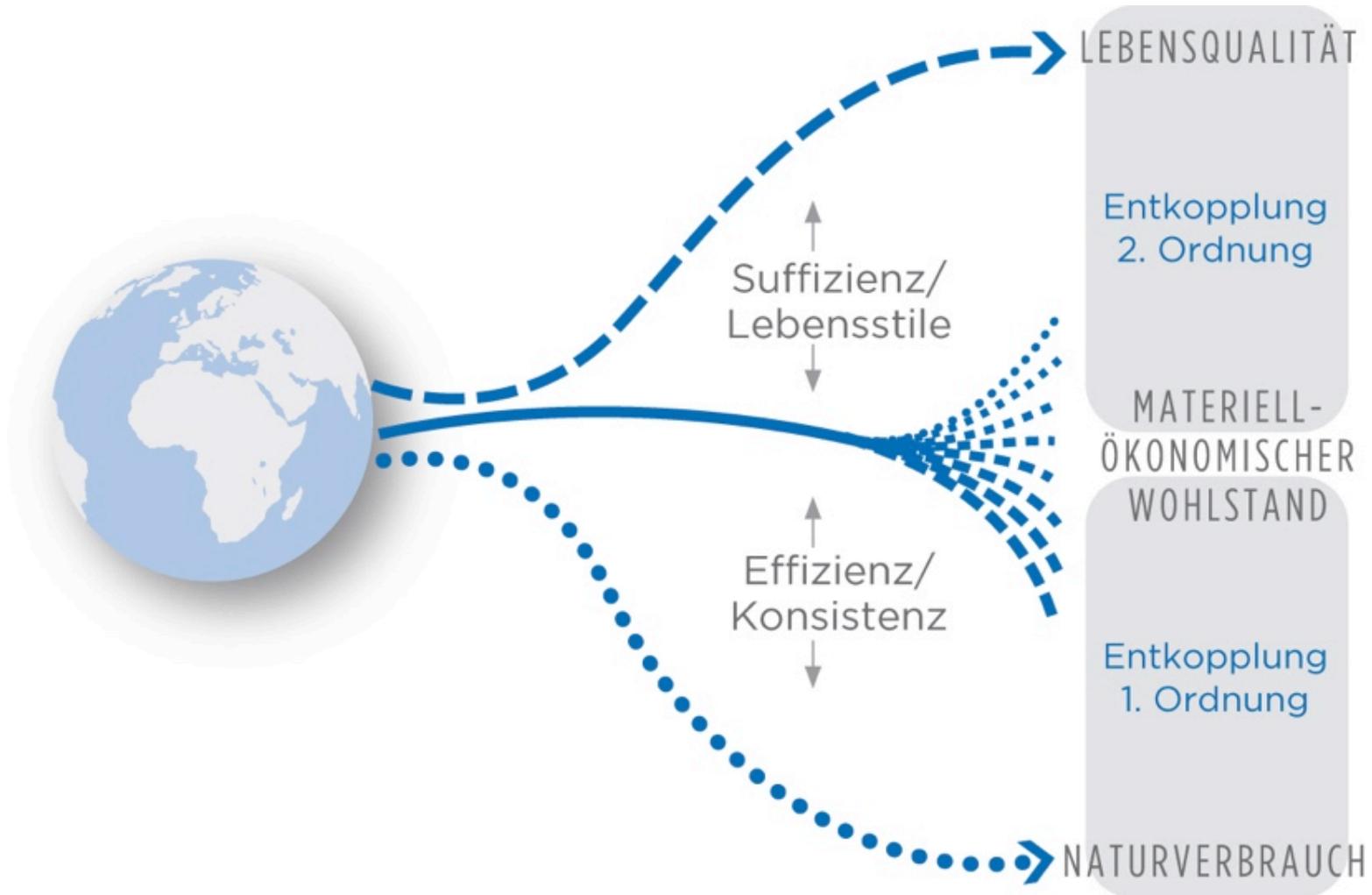


Sieben Wenden der Großen Transformation im Zusammenspiel verstehen



Doppelte Entkopplung

Technik und neue Wohlstandsmodelle verknüpfen



Unterschiedliche Unternehmensformen in der Großen Transformation

SHAREHOLDERVALUEGETRIEBENE MULTINATIONALE UNTERNEHMEN

- Beispiele: internationale Energie-, IT-, Automobil-, Chemiekonzerne
- Treiber für große kapitalintensive Transformationen (Offshore-Wind, Desertec, Smart Grids, ...)
- Unterstützt durch einen stabilen internationalen Governance-Rahmen für ausreichende Marktanreize

FAMILIEN-, GENOSSENSCHAFTS- ODER STIFTUNGSBASIERTE UNTERNEHMEN

- Beispiele: mittelständische Familienunternehmen, Genossenschaftsbanken, ...
- Nutzung von Shareholder-Freiräumen für Langfriststrategien und Commitments z. B. in den Bereichen Regionalisierung, Selbstbeschränkung (z. B. im Hinblick auf Expansion), Fähigkeitenorientierte Personalentwicklung, ...

UNTERNEHMEN IN ÖFFENTLICHER HAND

- Beispiele: Sparkassen, Stadtwerke in kommunaler Trägerschaft, ...
- Fokus auf öffentliche Daseinsvorsorge, Gewinnverwendung im Sinne öffentlicher Anliegen

NEUE FORMEN KOLLABORATIVER ÖKONOMIE

- Beispiele: Open Source, Fab-Labs, Social Entrepreneurship, Community Gardens, Regionalwährungen, Gesundheitsnetzwerke ... als Formen hybrider Wertschöpfung

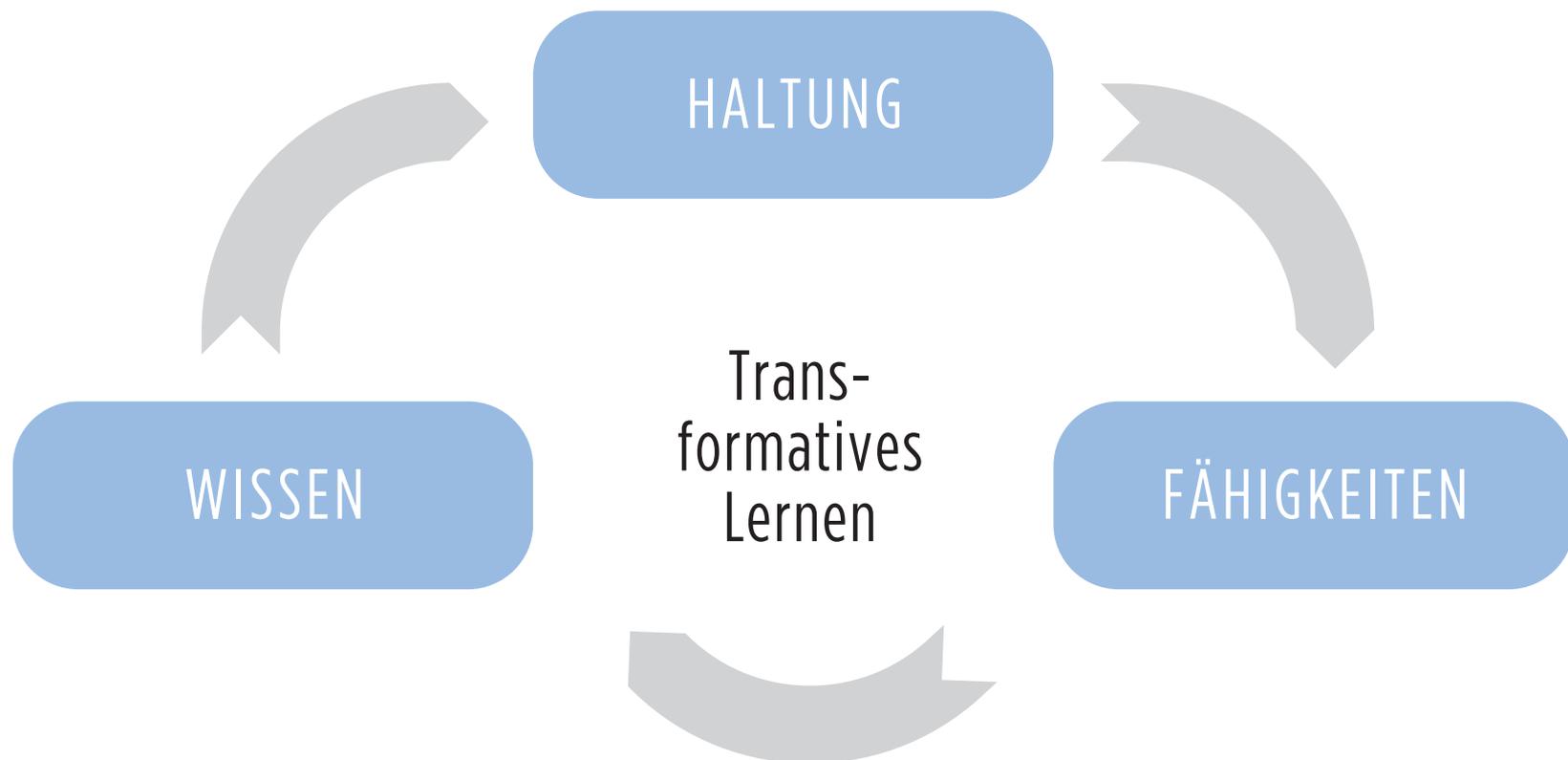
Unternehmerische „Transformationsmatrix“

Unternehmensformen in Schlüsselwenden

| UNTERNEHMENS-FORM BRANCHE | SCHLÜSSEL-HERAUS-FORDERUNGEN | KAPITALMARKT-ORIENTIERTE UNTERNEHMEN | FAMILIEN-/STIFTUNGS-UNTERNEHMEN | ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN | (SOCIAL) START UPS/ KOLLABORATIVE UNTERNEHMEN |
|--|---|--|---|--|---|
| Energie-(intensive) Industrien | Umfassender Technologiewandel zu regenerativen Energien, Effizienz-/Einspar-Geschäftsmodelle | RWE/E.ON Energieversorger in der Transformation | EWS Schönau, Bürgerenergiegenossenschaften Pioniere der Energiewende | HEAG AG Kommunale Pioniere | Kiwigrid Plattform zum sektorübergreifenden intelligenten Energiemanagement |
| Mobilität | Transformation zu Mobilitätsdienstleistungen und Verkehrssubstitution | Post/E-Scooter Konzerninternes Innovationsmanagement | Bosch AG Potentiale großer Stiftungsunternehmen in automobiler Kette | Hamburger Hochbahnen Kooperation Kommunen – Konzerne | Clever Shuttle (DNP NE 2017) Neue Geschäftsideen für die mobile Vernetzung |
| Ernährung | Sicherung globalen Ernährungszugangs bei nachhaltigen Landnutzungsmustern, Transformation zu nachhaltigen Ernährungsregimen | Unilever Bayer/Monsanto (DNP 2012) Nachhaltigkeitsspielräume globaler Konzerne | GEPA Pionier globaler Wertschöpfungsketten | Studentenwerk Münster Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung | TunaTech (DNP NE 2015) Start-Ups im Feld der Ernährung |
| Gebäude/Infrastruktur/Städte | Energie- und Ressourceneffizienzrevolution, Ermöglichung neuer urbaner Teilhabeformen | Siemens (DNP 2011) Zur Fragilität integrierter Konzernstrategien | Küpper Immobilien Vaillant Urbane Transformation in globalen und regionalen Maßstab | Howoge-Wohnungsbau-Gesellschaft (DNP 2013) Emscher-Genossenschaft Pioniere des urbanen Wandels | Mirker Bahnhof, Montags-Stiftung Entrepreneurship für die Gemeinwohlsicherung |
| Banken/ Versicherungen | Umlenkung Investitionsströme/ Divestment | Allianz, AXA Kapitalanlage-Strategien, die Dekarbonisierung verzögern | GLS-Bank (DNP 2012) Barmenia (DNP 2008) Change-Management in der Finanzindustrie | Norwegischer Staatsfonds Sparkasse Wuppertal Investition ins globale und lokale Gemeinwohl | Chiemgauer Regionalwährung Experimentierräume für eine neue Finanzwirtschaft |
| Informations-/ Kommunikations- Technologie | Ermöglichung einer verstärkten Commons-Ökonomie, Beherrschung digitaler Rebounds | SAP Nachhaltigkeit als Business-Prozess Engineering-Dienstleistung | Interseroh/Fudora Motor digitaler Kreislaufwirtschaft | Kommunale Open-Data-Portale Öffentlich bereitgestellte Daten für lokale Kooperationen | Sustainabill Informationen für die Nachhaltige Produkt- und Unternehmensgestaltung |

Unternehmer/innen als Zukunftskünstler

Wissen, Fähigkeiten und Haltung verbinden



Corporate Transformation im Zusammenspiel von Gesellschaft, Organisation und Individuum

»FRAGILE  MODERNE«



Quelle: Nach Schneidewind & Palzkill, 2017, S.179